Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat IV — Amt FB 40	Datum 22.03.2017 **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0101/17**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	04.04.2017	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	19.04.2017	öffentlich
Stadtrat	20.04.2017	öffentlich

Thema: Sachstand Konzept zur Weiterentwicklung des Naherholungszentrums Barleber See I

Mit Beschluss des Stadtrates vom September 2014 (Beschl.-Nr. 066-003(VI)14) wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Weiterentwicklung das Naherholungszentrums Barleber See I zu erarbeiten und einvernehmlich mit den Anliegern abzustimmen. Bis Ende 2015 gab es umfangreiche Abstimmungen mit mehr als 20 Anliegern/Vereinen. Mit Ausnahme des Campingvereins Barleber See konnten dabei im großen Maße einvernehmliche Lösungen vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Magdeburger Stadtrates abgestimmt werden.

Am 04.01.2016 reichte der Campingverein Barleber See Klage gegen die Landeshauptstadt Magdeburg ein. Da das gerichtliche Verfahren auch Auswirkungen auf das Gesamtkonzept haben könnte, wurde das Konzept nicht weiter bearbeitet.

Mit dem jetzt vorliegenden Urteil wurden lediglich Abrechnungsmodalitäten aus den Jahren 2011 und 2012 geklärt. Strittige Punkte der Vertragsauslegung zwischen Stadt und Campingverein (Einbrüche der Kurzzeitcamper-Abrechnung um jährlich 10.000 Personen, vom Campingverein als Pächter gekündigte Strandabschnitte etc.) sind weiterhin offen.

Die Chance, die vertragliche Auslegung für die Zukunft zu regeln, hatten beide Parteien bei der Güteverhandlung beim Landgericht Magdeburg. In einer fast 7 stündigen Verhandlung wurde auch ein umfangreicher Vergleich geschlossen, der nicht nur die Streitgegenstände, sondern auch noch andere nicht geklärte Probleme regelte.
Dieser Vergleich wurde vom Campingverein im Nachgang widerrufen.

Im Ergebnis ist nun gerichtlich festgestellt, dass die Stadt sich um die Einnahmen des Strandbades selbst kümmern muss und nicht auf eine irgendwie geartete Unterstützung des Campingvereins hoffen darf. In Konsequenz dürfte das bei mehr als 50 offenen Zugängen zwischen Campingplatz und Strandbad nur mit einer Umzäunung des Strandbades (wie bei allen anderen Freibädern auch) zu lösen sein.

Die Verwaltung arbeitet nun weiter an dem, mit allen anderen Anliegern einvernehmlich abgestimmten, Konzeptentwurf. Bezüglich der strittigen Fragen mit dem Campingverein sollen dem Stadtrat Varianten (z. B. Zaun oder nicht Zaun) mit Darstellung der finanziellen

Auswirkungen als Entscheidungsgrundlage vorgestellt werden. Parallel dazu werden weitere Gespräche mit dem Campingverein mit dem Ziel einer einvernehmlichen Lösung geführt.

Um genauere Aussagen zu den Kosten geben zu können, hat die Verwaltung Planungsbüros beauftragt, die nicht nur die baulichen Vorhaben detailliert darstellen, sondern die auch landschaftsplanerisch tätig werden und darüber hinaus die im letzten Jahr aufgetretenen Probleme mit der Wasserqualität (Blaualgen- und Fadenalgenbefall bereits im Juli) untersuchen und Lösungsvorschläge unterbreiten.

Die geplante zeitliche Abfolge stellt sich wie folgt dar, wobei anzumerken ist, dass die Saison 2017 sowieso nicht mehr veränderbar ist und damit kein akuter Zeitdruck vorliegt:

- bis 30.04.2017 Erarbeitung der Planungsstudie durch die Planungsbüros
- 01.05.-31.05.2017 Neuerarbeitung des Konzeptes
- 01.06.-20.06.2017 Verwaltungsdurchlauf, Freigabe des Entwurfes in OB DB zur Neuabstimmung mit den Anliegern
- 21.06.-31.07.2017 Einholung von Stellungnahmen der Anlieger zum Entwurf
- 01.08.-04.09.2017 Erstellung der SR-DS Konzept und SR-DS Entgeltordnung
- 05.09.2017 OB-DB
- bis 07.12.2017 Diskussion in den Ausschüssen, SR-Entscheidung

Parallel zur konzeptionellen Entscheidung wird die Verwaltung nach Fertigstellung des Abwasserkanals im Jahr 2016 weitere vorbereitende Arbeiten durchführen lassen. Geplant ist für 2017, die Elektroleitungen zu sanieren. Damit wären im Vorfeld der Konzeptumsetzung die erschließenden Leitungen (Strom, Wasser, Abwasser) fertigsaniert.

Prof. Puhle